Arbeiter- und Bauernpartei des Liechtensteiner Unterlandes

Autor: Wilfried Marxer | Stand: 31.12.2011

Die im Sommer 1957 entstandene Arbeiter- und Bauernpartei des Liechtensteiner Unterlandes reichte am 11.8.1957 eine Kandidatenliste mit drei Kandidaten aus Nendeln, Schellenberg und Ruggell für die Landtagswahlen vom 1.9.1957 ein. Der Wahlvorschlag wurde gemäss dem Wahlgesetz von mehr als 30 Wahlberechtigten, mehrheitlich aus Mauren, unterzeichnet. Die Regierung teilte der Arbeiter- und Bauernpartei des Liechtensteiner Unterlandes am 14.8.1957 mit, dass die Echtheit der Unterschriften nicht bestätigt sei und daher der Wahlvorschlag zurückgewiesen werde. Das war das Ende der Arbeiter- und Bauernpartei des Liechtensteiner Unterlandes.

Archive

- Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz (LI LA).

Literatur

- *Wilfried Marxer:* Wahlverhalten und Wahlmotive im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 2000 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 30), S. 90.
- *Gerard Batliner:* Zur heutigen Lage des liechtensteinischen Parlaments, Vaduz 1981 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 9), S. 140f.

Von der Redaktion nachträglich ergänzt

- *Wilfried Marxer:* Parteien, in: Das politische System Liechtensteins. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, hg. von Wilfried Marxer, Thomas Milic und Philippe Rochat, Baden-Baden 2024 (= Schriftenreihe des Liechtenstein-Instituts, Bd. 1), S. 397–424.

Zitierweise

Wilfried Marxer, «Arbeiter- und Bauernpartei des Liechtensteiner Unterlandes», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: https://historisches-lexikon.li/Arbeiter-_und_Bauernpartei_des_Liechtensteiner_Unterlandes, abgerufen am 17.5.2026.

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Arbeiter-_und_Bauernpartei_des_Liechtensteiner_Unterlandes&oldid=28866“